

Verlag von Emil  Roth in Gießen

Preiserhöhung!

Die hohen Herstellungskosten der Neuauflage zwingen mich, für alle 7 Bände meiner Jugendschriftenreihe

Im Forsthaus Falkenhorst

von

Schulrat Albert Kleinschmidt

den Verkaufspreis einheitlich

auf Mark 6.- pro Band

festzusetzen. Ich rabattiere wie bisher bei mit 33 1/3 % und 11/10.

Die Auslieferung ab 1. Februar 1919 erfolgt zu den neuen Preisen.

Preisänderung!

Das Weltbild Hartmanns.

Eine Beurteilung

von

Leopold Ziegler.

[Z]

Preis M. 4.-

20% Teuerungszuschlag.

Trotz einzelner Ansätze zu einer beginnenden Schule ist Hartmann die Wirkung auf seine Zeit versagt geblieben. Ziegler glaubt zu erkennen, daß Hartmann nie einer der Gipfel der Philosophie gewesen sei. Zu sehr habe er mit einem Material gewirtschaftet, das die Philosophie nicht in sich selbst und nicht in ihren Aufgaben gefunden hat. Aber trotzdem erkennt er an, daß es sich um eine der vorzüglichsten Leistungen des letzten Menschenalters handle, und entnimmt daraus die Verpflichtung anzugeben, warum eine Nachfolge Hartmanns nicht möglich ist. Er warnt davor, ihn fortgesetzt zu übersehen, denn um so gefährlicher könne er sonst, wenn man nicht mit ihm ins Reine gekommen sei, der Zukunft werden.

Leopold Ziegler ist durch einige Kriegsbücher, die zu dem besten gehören, was der deutsche Geist über den Krieg zu sagen hatte, in weiteren Kreisen bekannt geworden. Es verspricht daher wohl Erfolg, wenn das Sortiment sich bemüht, das vor einer Reihe von Jahren erschienene Buch bekannter zu machen.

Einige Exemplare besitze ich noch in Friedensleinwand gebunden, Preis M. 5.-.

Bestellzettel anbei.

Leipzig, im Januar 1919. Felix Meiner.

Während des Krieges erschien bei mir:

Oscar Levy, Kriegsaphorismen für Europäer.

Aber dieses Buch, das im kaiserlichen Deutschland verboten war, veröffentlichte im „Politiken“ vom 5. April 1917 der große dänische Kritiker Georg Brandes ein ausführliches Feuilleton. Er bezeichnete es darin als „ein Werk von seltener geistiger Überlegenheit, das die Tradition des Europäertums im besten Sinne aufrecht erhielt“.

Preis Fr. 2.50.

Da nur noch wenige Exemplare auf Lager sind, können wir nur fest abgeben.

Zu beziehen durch:

Ernst Kuhn, Verlag, Biel, Bern, Zürich.

Ab Januar 1919 erscheint:

Die neue Erziehung

Eine sozialistische pädagogische Zweiwochenschrift.

Herausgeber: Dr. M. H. Baege,

Unterstaatssekretär im Preuss. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Die Zeitschrift erscheint unter Mitwirkung der hervorragendsten Pädagogen des In- und Auslandes aus allen Schichten der Lehrerschaft, von der Volks- bis zur Hochschule. Sie steht auf dem Boden der modernen Wissenschaft gleichwie der Demokratie und des Sozialismus.

Aus dem Inhalt der ersten Nummern:

Sozialistische Pädagogik.

Vortragender Rat G. Menzel: Staatsumwälzung und Volksbildung.
Nationalrat Dr. Robert Seidel-Zürich: Erziehung fürs Vaterland oder für die Menschheit?

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. Ostwald: Grundsätzliches zur Erziehungsreform.

Prof. Dr. Ludwig Gurlitt: Richtlinien für die Umgestaltung des gesamten staatlichen Erziehungswesens in Preussen u. Deutschland.

Dr. Kurt Busse: Zur geistigen Übergangswirtschaft (Freie Hochschulgemeinde für Proletarier).

Dr. A. Buchenau-Berlin: Eine pädagogische Zentrale beim Kultusministerium.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Rudolf Lehmann: Die Bedeutung pädagogischer Professuren für die Zukunft der deutschen Erziehung.

Dr. O. Karstaedt: Die Begabungsverteilung auf die Gesellschaftsschichten.

Direktor Hans Würtz: Zur Neuordnung d. Schulwesens in Anstalten.
Dr. H. Schmidkunz: Akademisches Neuleben.

Rektor G. Hoeft: Trennung von Kirche und Schule.

Rundschauen: Geistige Bewegung / Felix Linke — Volksschulpädagogik / Dr. Karstaedt — Hochschulpädagogik / Dr. Hans Schmidkunz — Jugendbewegung / Ernst Walter Trojan-Berlin —

Schulggesundheitspflege / Stadtschulrat Dr. Thiele-Chemnitz —

Experiment-Psychologie / Dr. Otto Lipmann-Berlin — Freiheitliche Lehrerbewegung / Dr. Baege und Felix Linke-Berlin.

Preis 5 Mark vierteljährlich ausschliesslich Bestellgeld oder Porto.

Einzelheft 1 Mark. Man bestellt am besten durch die Post, bei den Buchhandlungen oder beim Verlage.

Wir gewähren d. Buchhandel 25% Rabatt (fest m. Remissionsrecht).

Fordern Sie kostenfreie Zusendung unserer Werbeschreiben zur Verteilung an Lehrpersonen und Lehranstalten aller Art. Es dürfte Ihnen nicht schwer fallen, eine stattliche Anzahl von Beziehern zu gewinnen.

Wir bitten um Ihre energische Unterstützung.

Verlag Gesellschaft und Erziehung, G. m. b. H.
Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 9.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse Verlagsstatistiken usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abtlg.